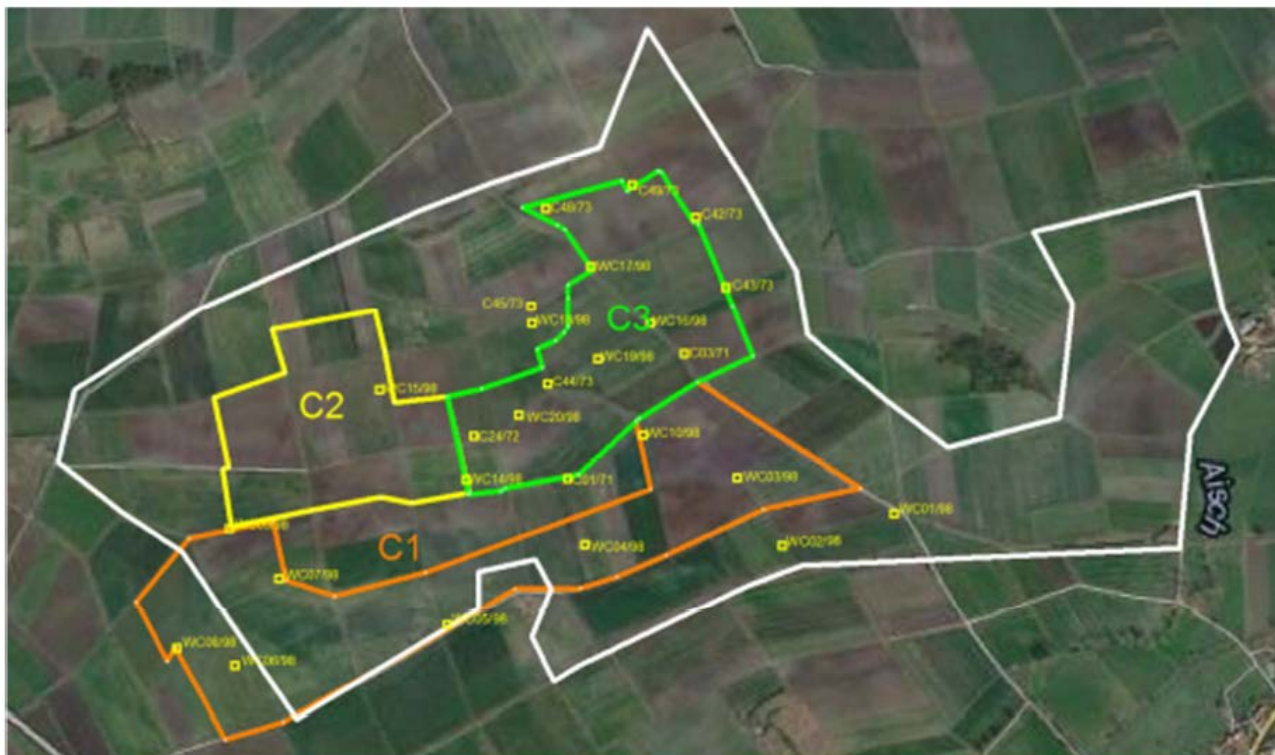


Anhang 3.1.2.3 Anpassung des Tagebau-Umgriffs und Änderung des Untersuchungsraums



Aus dem ursprünglich 120 ha großen Interessengebiet (weiß umgrenzte Fläche) wurde 2015 lediglich der C1-C2-C3-Bereich (orange, gelb und grün umgrenzte Flächen) in der Reservenberechnung berücksichtigt [1]. Basierend darauf wurde 2018 eine 84 ha große und aus drei Feldern bestehende Abbaufäche [2] definiert:

Feld C1	38 ha
Feld C2	18 ha
Feld C3	28 ha

Durch Abbaurestriktionen (Bodendenkmal sowie 110 kV-Bahnstrom-Freileitung mit beidseitigem Schutzstreifen von 30 m) erfolgte im Ergebnis des Scoping-Termins eine Teilung und Reduzierung der Abbaufäche auf 75 ha [3]:

Feld C1 West	17,8 ha
Feld C2 West	17,8 ha
Feld C3 West	8,6 ha
Feld C1 Ost	16,4 ha
Feld C3 Ost	14,4 ha

Aufgrund der bereits getätigten Grundstückssicherung und des Flurstücks-Zuschnittes wurde, um unter Berücksichtigung der Standortgebundenheit die Lagerstätte entsprechend der gesetzlichen Zielstellung der Sicherung der Rohstoffversorgung bei gleichzeitig sparsamem und schonendem Umgang mit Grund und Boden im Sinne von § 1 Nr. 1 BBergG möglichst vollständig abzubauen, der Tagebau-Umgriff um 39,4 ha vergrößert [4]:

Vorratsflächen West	Vorratsfläche A2	7,5 ha
	Vorratsfläche B ¹	15,5 ha
	Vorratsfläche C1 West ²	15,9 ha
	Vorratsfläche C2 West	17,8 ha
	Vorratsfläche C3 West	8,6 ha
	Vorratsflächen West gesamt	65,4 ha
Vorratsflächen Ost	Vorratsfläche A1	16,5 ha
	Vorratsfläche A3	1,7 ha
	Vorratsfläche C1 Ost	16,4 ha
	Vorratsfläche C3 Ost	14,4 ha
	Vorratsflächen Ost gesamt	49,0 ha
Tagebau-Umgriff (Vorratsflächen Ost und West)		114,4 ha

Über die Veränderung des geplanten Tagebau-Umgriffs wurde das Bergamt Nordbayern umgehend informiert (am 13.01.2020 telefonisch sowie am 31.01.2020 per E-Mail). Vom Bergamt Nordbayern wurden am 05.02.2020 die Teilnehmer des Scoping-Termins per E-Mail über den geänderten Sachverhalt unterrichtet [5]:

„Einen neuen Scoping-Termin halten wir nicht für zielführend. Wir möchten Ihnen jedoch hiermit die Gelegenheit geben, sich zum geänderten Vorhabensumgriff zu äußern und uns bis zum 28. Februar 2020 mitzuteilen, ob es hierdurch – bzgl. der von Ihnen zu vertretenden Belange – zu einer neuen/geänderten Betrachtung des Untersuchungsumfangs (Untersuchungsraum + Untersuchungsinhalt + Untersuchungszeitraum) kommt.“

Die Rückäußerungen der Fachbehörden/Planungsträger zur geplanten Anpassung des Tagebau-Umgriffs und der damit einhergehenden Änderung des Untersuchungsraums wurden am 16.03.2020 vom Bergamt per E-Mail versendet [6]:

„Wie Sie den Rückäußerungen (s. Markierungen) entnehmen können, besteht seitens des Großteils der angehörten Fachstellen keine grundsätzlichen Einwände. Mit dem Vorschlag zur Anpassung des Untersuchungsraums besteht im Wesentlichen Konsens; lediglich von der Stadt Bad Windsheim wird ein größerer Untersuchungsraum (Einbeziehung der nördlich und südwestlich von Bad Windsheim gelegenen Mineralwasser- und Heilquellenschutzgebiete sowie der Kläranlage der Stadt einschließlich derer Brunnen) gefordert.“

In den Rückäußerungen wurden Aussagen zum Untersuchungsraum gelb markiert. Des Weiteren wurden andere Aussagen (z.B. zum Naturschutz, zur Flurbereinigung) rot markiert.

Eine formale Änderung der Besprechungs-Niederschrift zum Scoping-Termin halten wir für nicht erforderlich. Wir bitten, die in den Rückäußerungen zu den einzelnen Themengebieten genannten Sachverhalte bei der Erarbeitung der Planunterlagen zu berücksichtigen.“

Die vom Bergamt gelb und rot markierten Aussagen sind nachstehend zusammengefasst; Rückmeldungen ohne Betroffenheit sind lediglich aufgeführt. Auf einen vollständigen Abdruck der E-Mails mit den Rückäußerungen der Fachbehörden/Planungsträger zur geplanten Anpassung des Tagebau-Umgriffs und der damit einhergehenden Änderung des Untersuchungsraums, die als Anhang der E-Mail vom 16.03.2020 [6] beiliegen, wurde aus Gründen des Datenschutzes verzichtet.

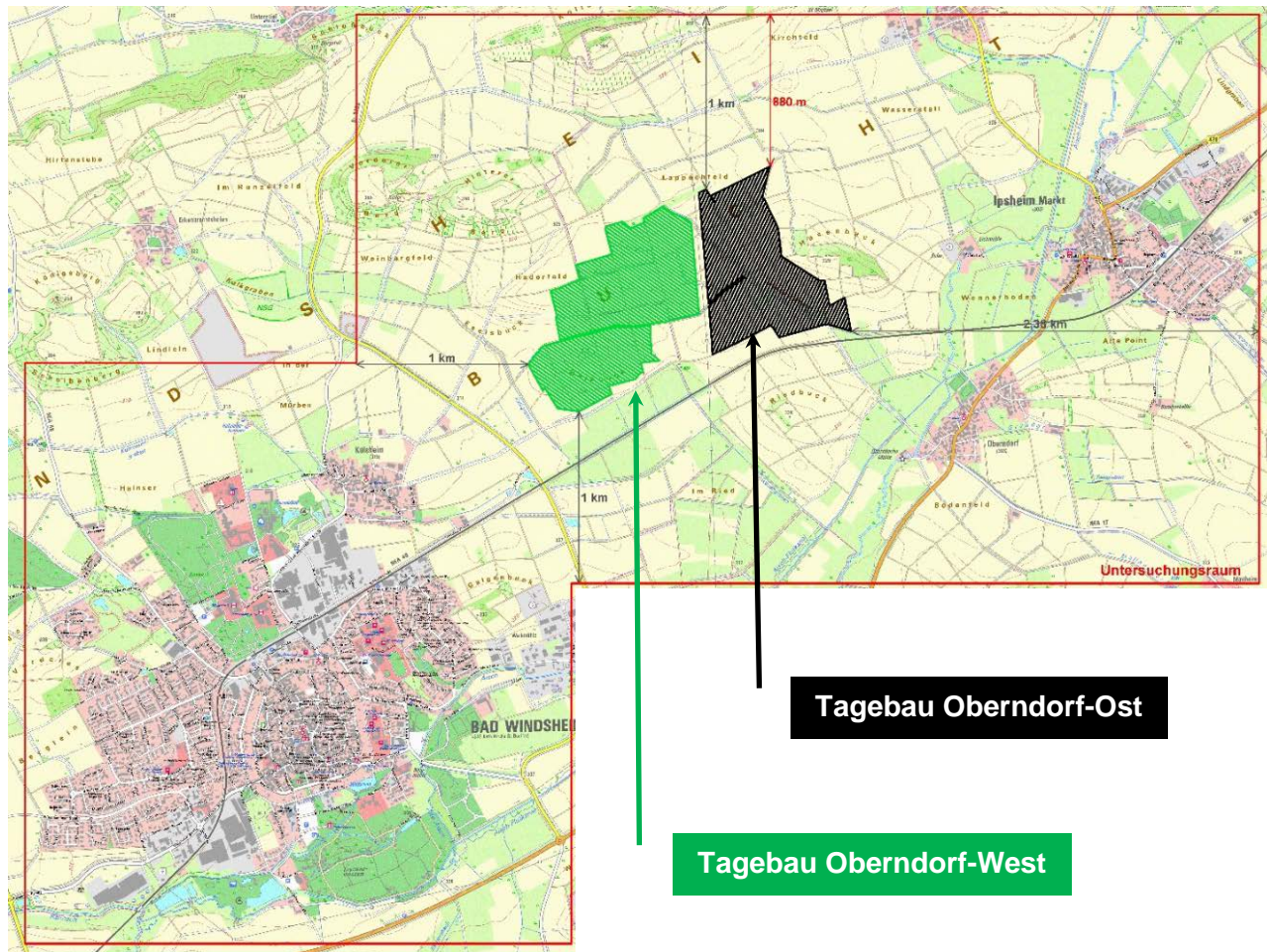
1 Die Vorratsfläche B West wurde durch die Berücksichtigung einer ökologischen Tabufläche von 16,1 ha auf 15,5 ha verkleinert.

2 Die Vorratsfläche C1 West wurde durch die Berücksichtigung einer ökologischen Tabufläche von 17,8 ha auf 15,9 ha verkleinert.

Datum	Institution	Inhalt der Rückäußerung
05.02.2020	Regierung von Mittelfranken	Die geänderten Abbauflächen (Planungsstand 20.01.2020) liegen weiterhin ganz überwiegend im Vorranggebiet GI 17 bzw. in dessen maßstabsbedingtem Unschärfebereich.
13.02.2020	Bauamt Markt Ipsheim	Die Marktgemeinde fordert nach wie vor, den Untersuchungsraum nach Osten zu erweitern und die Flächen der Ortschaft Ipsheim mit einzubeziehen.
13.02.2020	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ansbach	Von der Anpassung des Tagebau-Umgriffs nicht betroffen!
14.02.2020	Autobahndirektion Nordbayern	Von der Anpassung des Tagebau-Umgriffs nicht betroffen!
20.02.2020	Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken	In der Gemarkung Oberndorf befindet sich seit 2019 ein Flurneuordnungsverfahren in Vorbereitung. [...] Im Rahmen eines Flurneuordnungsverfahrens besteht die Möglichkeit, Eigentumsflächen auch im geplanten Gipsabbaugebiet neu zu ordnen.
24.02.2020	Bayrisches Landesamt für Denkmalpflege	Keine Ergänzungen zur Besprechungs-Niederschrift (Nr. 26-3851.nea25-II-4587/2018)!
26.02.2020	Regierung von Mittelfranken	Aus hiesiger Sicht kann der Untersuchungsumfang und -raum so beibehalten werden. [...] Die am Rand der Erweiterungsfläche B liegenden Heckenstrukturen (Biotopkartierung Nr. 6428-0122 Teilfläche 1-4) sollten allerdings vom Abbau Ausgenommen werden.
26.02.2020	Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim	Die beim Scopingtermin am 10.10.2018 geforderten, vorzulegenden Angaben, Untersuchungen und Beurteilungen müssen sich selbstverständlich auf die Gesamtfläche (inkl. neu hinzugekommener Teilflächen) beziehen. [...] Aufgrund des geplanten größeren Umgriffs wurden die vermutlich betroffenen Oberflächengewässer ermittelt (siehe Anlage). Das betroffene Einzugsgebiet umfasst ca. 2,32 km ² und eine ganze Reihe von Gräben bzw. Gewässer III. Ordnung, die über insgesamt drei Gewässer (Kalkgraben bzw. Kühwassergraben, Hillerfeldgraben und ein namenloses Gewässer III. Ordnung bei Ipsheim) dem Aischflutkanal zufließen.
27.02.2020	Bayrisches Landesamt für Umwelt	Hinweise
27.02.2020	Landratsamt Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim	Sachgebiet 42 Wasserrecht keine zusätzlichen Anforderungen Sachgebiet 32.2 Untere Naturschutzbehörde Im Scopingtermin vom Oktober 2018 wurden u.a. die naturschutzfachlichen Anforderungen an den Untersuchungsumfang und -raum festgelegt. Bei dem aktuellen Vorgang handelt es sich um eine erhebliche Ausweitung des Abbaubereichs auf insg. 117 ha. [...] Die randlich gelegenen Gehölzstrukturen sollten vom Abbau allerdings ausgenommen werden.
27.02.2020	DB AG DB Immobilien	Hinweise

Datum	Institution	Inhalt der Rückäußerung
09.03.2020	Staatliches Bauamt Ansbach	Überprüfung der Erforderlichkeit einer Rechtsabbiegespur im Zuge der St 2253 erbeten
11.03.2020	Stadt Bad Windsheim	<p>Ein Untersuchungsgebiet, dessen Grenzen sich an einem 1 km-Abstand von der Abbaufäche orientieren, wird den Auswirkungen nicht gerecht. [...]</p> <p>Mit der beantragten Erweiterung der Abgrabungsfläche um 41,8 ha und damit einer Gesamtabgrabungsfläche von annähernd 126,0 ha erfolgt zum einen der Eingriff in den Grundwasserhaushalt großflächiger und zum anderen über einen längeren Zeitraum. Es reicht daher nicht aus, das Untersuchungsgebiet lediglich um einen kleinen Fortsatz in dessen südwestlicher Ecke zu erweitern. Die Mineralwasser- und Heilquellenschutzgebiete nördlich und südwestlich von Bad Windsheim müssen zwingend in das Untersuchungsgebiet einbezogen werden. Ebenso ist die Kläranlage der (Stadt) Bad Windsheim und damit deren Brunnen einzubeziehen.</p>

Basierend auf den Rückäußerungen der Fachbehörden/Planungsträger wurde der Untersuchungsraum nochmals, wie nachstehend und in Anhang 1.3 in Teil C dokumentiert, erweitert.



Quellenangaben

- [1] Siniat (Hoffler), *IPSHEIM C1-C2-C3 gypsum deposit Reserves calculation*, 2015.
- [2] K-UTEC (Schönau), *Erste einzureichende Unterlagen zum geplanten Gipsabbau Oberndorf der Etex Building Performance GmbH*, Sondershausen: K-UTEC AG Salt Technologies, 2018.
- [3] Bergamt Nordbayern (Weiß), *Besprechungs-Niederschrift (Nr. 26-3851.nea25-II-4587/2018)*, Bayreuth: Regierung von Oberfranken Bergamt Nordbayern, 12.11.2018.
- [4] K-UTEC (Schönau), *Protokoll der 5. Projektbesprechung am 13.01.2020*, Sondershausen: K-UTEC AG Salt Technologies, 14.01.2020.
- [5] Bergamt Nordbayern (Weiß), *Geplante Gewinnung von Gips im Tagebau "Oberndorf", Markt Ipsheim und Stadt Bad Windsheim, Landkreis Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim durch die Fa. ETEX Building Performance GmbH*, Bayreuth: Regierung von Oberfranken Bergamt Nordbayern, 05.02.2020.
- [6] Bergamt Nordbayern (Weiß), *Scoping-Termin für den geplanten Gips-Tagebau "Oberndorf"; hier: Anpassung des Untersuchungsraums*, Bayreuth: Regierung von Oberfranken Bergamt Nordbayern, 16.03.2020.